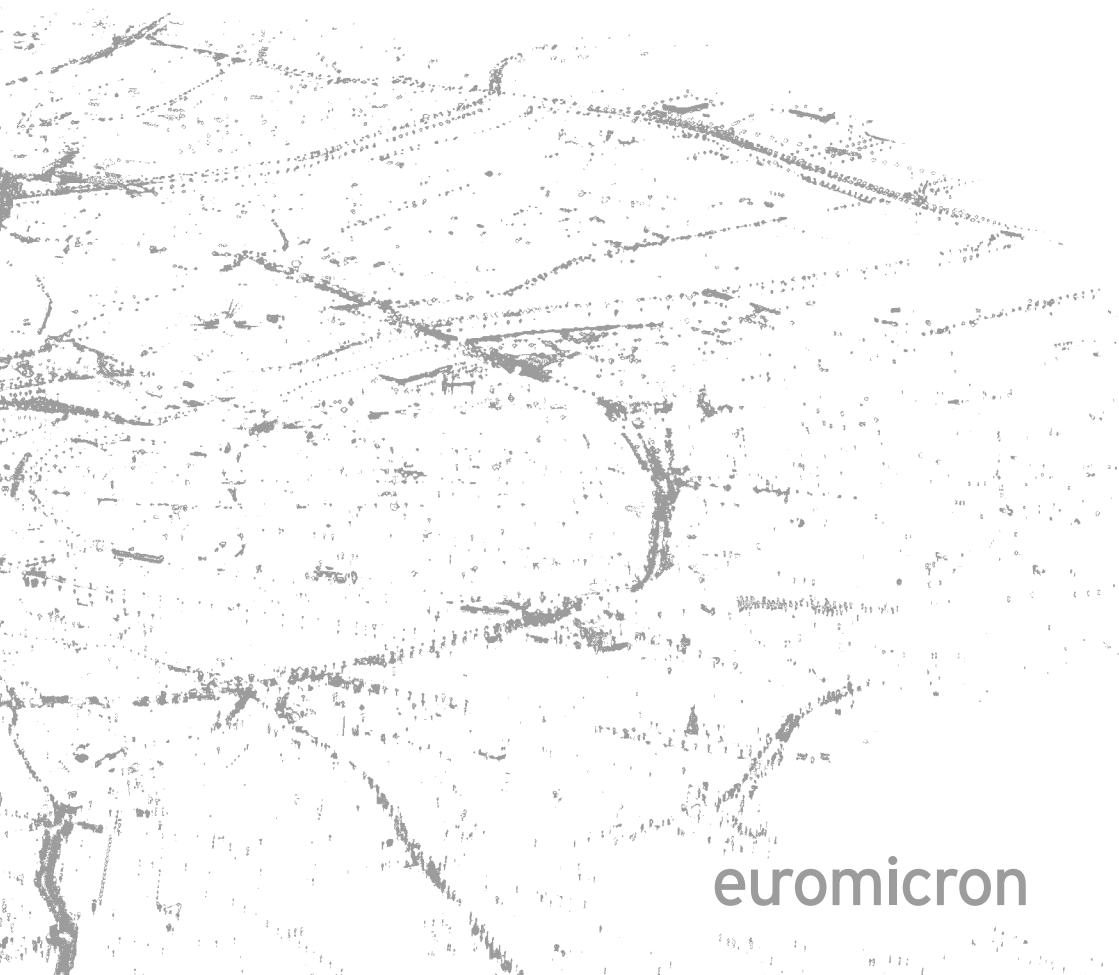

ZWISCHENBERICHT

Q2/2015



euromicron

Zunehmende Vernetzung und die Digitalisierung aller erdenklichen Informationen prägen immer stärker unsere Lebens- und Arbeitswelten. Basis für diese rasanten Veränderungen sind hochleistungsfähige Netzwerkinfrastrukturen für die Datenübertragung. Als zentrales Versorgungssystem werden sie zum Schrittmacher der Zukunft.

euromicron ist auf die Schaffung dieser Netzwerkinfrastrukturen spezialisiert. Ausgerichtet sind wir an den digitalen Zukunftsthemen des Internets der Dinge. Unsere Stoßrichtungen heißen Innovation, Effizienz und Profitabilität. Mit der Herstellung hochwertiger Komponenten, maßgeschneiderter Systemintegration, dem Aufbau hochperformanter Datenübertragung sowie leistungsstarken Sicherheitssystemen helfen wir unseren Kunden, in ihren Branchen erfolgreich zu sein.

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

des euromicron Konzerns per 30. Juni 2015

Kennzahlen

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	156.760	158.882
EBITDA	2.647	5.912
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	1,7	3,7
EBITDA (operativ)**	3.924	5.912
EBITDA-Marge (operativ)**, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	2,5	3,7
EBIT	-2.013	916
EBIT (operativ)**	-736	916
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-3.076	-759
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,43	-0,11
Eigenkapitalquote, in %	35,5	36,4
Working Capital	84.236	77.536
Working Capital-Ratio, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	24,5	23,4
Operativer Cashflow, bereinigt um Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	-8.521	-12.257

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)

** bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation
(ungeprüft nach IFRS)

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit Ablauf des ersten Halbjahres 2015 liegen die ersten Monate unserer Arbeit als neue Vorstandsmitglieder der euromicron AG hinter uns. Es waren spannende und herausfordernde drei Monate, in denen wir die bilanzielle Aufarbeitung der Vergangenheit abgeschlossen und parallel dazu grundlegende Maßnahmen zur strategischen Neuausrichtung des euromicron Konzerns eingeleitet haben.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 16. Juli 2015 haben wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Vorstellungen von der operativen und strategischen Weiterentwicklung des euromicron Konzerns persönlich vorgestellt.

Unser vorrangiges Ziel ist es, euromicron zurück zu profitabilem Wachstum zu führen. Dabei legen wir unseren klaren Schwerpunkt auf Profitabilität und auf die Verbesserung des operativen Cashflows. Umsatzwachstum an sich stellt für uns kein strategisches Ziel dar. Gestützt auf ein solides Basisgeschäft und eine breite Kundenstruktur werden wir uns auf den strategischen Zukunftsmarkt „Internet der Dinge“, insbesondere auf die Bereiche „Intelligente Gebäudetechnik“ und „Kritische Infrastrukturen“, konzentrieren. Durch Synergien zwischen unseren Systemhäusern und Technologieunternehmen entstehen neue digitale Lösungen. Damit differenzieren wir uns von anderen Marktteilnehmern und bauen so den Anteil an margenstarkem Lösungsgeschäft und profitablen Service- und Wartungsumsätzen aus. Ganz besonders freut uns, dass unsere Mitarbeiter unsere Vision einer neuen euromicron mit großem Engagement unterstützen – es herrscht Aufbruchstimmung. Und das ist die beste Voraussetzung für den Erfolg unseres gemeinsamen Vorhabens.

Hierzu ist es erforderlich, unsere Konzernstrukturen konsequent an diesen strategischen Zielen auszurichten. Dabei sind Innovation und Effizienz für uns die entscheidenden Erfolgsfaktoren. In den ersten Monaten des Jahres 2015 haben wir bereits verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Personalstrukturen in einzelnen Niederlassungen und auf Holding-Ebene sowie zur Schaffung einer effizienteren und kostengünstigeren Liegenschaftsstruktur eingeleitet bzw. umgesetzt. Daneben arbeiten wir intensiv an der Neustrukturierung der Konzern-Finanzierung, die Ende des dritten Quartals 2015 abgeschlossen sein soll. Die beschriebenen Reorganisationsmaßnahmen haben allerdings das Ergebnis des euromicron Konzerns im ersten Halbjahr 2015 mit rund EUR 1,3 Mio. belastet.

Anfang August 2015 wurde der Vertrag zur Verschmelzung unserer beiden großen regionalen Systemhäuser im Süden (euromicron solutions GmbH) und im Norden (euromicron systems GmbH) sowie der euromicron networks GmbH zu der neuen Gesellschaft „euromicron Deutschland GmbH“ abgeschlossen. Mit der rechtlichen Zusammenführung ist der erste Schritt getan. Die Umsetzung der prozessualen Integration wird uns im zweiten Halbjahr 2015 noch zusätzliche Anstrengungen abverlangen und – wie bereits angekündigt – auch zu weiteren Reorganisationskosten führen. Diese sehen wir als eine Investition in die Zukunft des euromicron Konzerns an: Neben einem einheitlichen nationalen Auftritt am Markt führt der Zusammenschluss der Systemhausgesellschaften zu einer Vereinheitlichung der Prozessabläufe und der IT-Systeme. Dies bringt mehr Transparenz in die Geschäftsabläufe, erlaubt eine direktere Steuerung und dient mittelfristig der Schaffung von profitablen Wachstum.

Die euromicron Gruppe verfügt damit künftig über zwei große Systemhäuser: die telent GmbH, die den Bereich „Kritische Infrastrukturen“ abdeckt, und die euromicron Deutschland GmbH, die sich auf das Marktsegment „Intelligente Gebäudetechnik“ fokussiert.

Daneben wurde ebenfalls Anfang August 2015 der Vertrag zur Verschmelzung der euromicron international services GmbH auf die euromicron AG abgeschlossen, wodurch die Holdingstrukturen verschlankt werden. Zudem beabsichtigen wir, uns bis Jahresende von verlustträchtigen bzw. strategisch nicht relevanten Beteiligungen zu trennen.

Messbare Erfolge der strategischen Neuausrichtung werden sich aber erst sukzessive in unseren Zahlen widerspiegeln, deutlich spürbar voraussichtlich schon ab dem kommenden Geschäftsjahr 2016.

Nach einem verhaltenen Start im ersten Quartal 2015 ist es uns insbesondere durch die Auflösung von Auftragsverschiebungen im Herstellerbereich im zweiten Quartal 2015 gelungen, den Auftragseingang erheblich zu verbessern. Im ersten Halbjahr 2015 belief sich Auftragseingang auf EUR 167,7 Mio. (i. Vj. EUR 164,1 Mio.) und liegt damit um 2,2 % über dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse sanken leicht um 1,3 % auf EUR 156,8 Mio. (i. Vj. EUR 158,9 Mio.). Dabei wurden Umsatzrückgänge im Systemhausbereich, die sich insbesondere durch den Verzicht auf margenschwächere Großprojekte ergeben haben, zum Teil durch die positive Umsatzentwicklung im Hersteller- und Distributionsbereich kompensiert. Das operative EBITDA (vor Reorganisationskosten) belief sich auf EUR 3,9 Mio. nach EUR 5,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist vor allem auf den Volumeneffekt aus dem niedrigeren Umsatz zurückzuführen; positiv hingegen wirkte die Verbesserung der Materialeinsatzquote. Daneben hat sich der Personalaufwand erhöht, was hauptsächlich durch den Aufbau von Personal im Herstellerbereich zur Abarbeitung der hohen Auftragsbestände bedingt ist.

Ein Blick auf die Quartale im Einzelnen zeigt eine positive Entwicklung im zweiten Quartal 2015. Die Auftragseingänge stiegen im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 um 35,5 % an. Insgesamt schloss das zweite Quartal 2015 mit einem positiven operativen EBIT von EUR 0,3 Mio und einer operativen EBITDA-Marge von 3,2 % ab.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 entwickelte sich der euromicron Konzern im Rahmen der Erwartungen für das Gesamtjahr. Insbesondere die positive Auftragsentwicklung bildet eine gute Grundlage für den weiteren Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr 2015.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Kapitalmarktteilnehmer, die Basis für eine nachhaltige Entwicklung des euromicron Konzerns ist eine deutlich verbesserte Differenzierung am Markt, die durch technische Innovationen und ganzheitliche Lösungen im Markt „Internet der Dinge“ getragen wird. Daran arbeiten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern mit Hochdruck. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in dieser Phase des Umbruchs und würden uns freuen, wenn Sie die euromicron AG weiter auf diesem Weg begleiten.

Frankfurt am Main, im August 2015

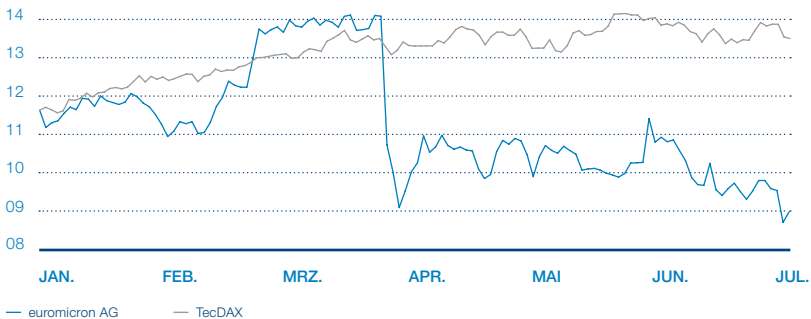
Bettina Meyer
Vorstand (Sprecherin)

Jürgen Hansjosten
Vorstand

DIE EUROMICRON AKTIE

Zum Jahresauftakt startete die euromicron Aktie mit einem Wert von EUR 11,70 in das Geschäftsjahr 2015. Die ersten drei Monate des Jahres 2015 waren von einem Kursanstieg bis auf EUR 14,18 am 16. März 2015 geprägt. Dies markierte gleichzeitig auch den Höchstkurs im ersten Halbjahr 2015. Ab Ende März 2015 folgten starke Kursverluste bis auf EUR 9,16 am 26. März 2015. Am 23. März 2015 hatte die euromicron AG per Ad-hoc-Meldung die Korrektur früherer Konzernabschlüsse nach IAS 8 bekanntgegeben. Zeitgleich mit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte das Hoch im zweiten Quartal am 28. Mai 2015 bei EUR 11,49. Ihren Tiefstkurs erreichte die Aktie am 29. Juni 2015 mit EUR 8,78. Zum 30. Juni 2015 lag der Aktienkurs der euromicron AG bei EUR 9,06. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 4,09 Mio. Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse (inkl. Xetra) gehandelt.

**KURSENTWICKLUNG IN EUR
VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2015**



ZWISCHENLAGEBERICHT

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2015

Grundlagen des Konzerns

Profil

Der euromicron Konzern ist ein führender Anbieter kompletter Infrastrukturlösungen für Kommunikations-, Übertragungs-, Sicherheits- und Datennetze mit einem flächen-deckenden Niederlassungsnetz in Deutschland und diversen europäischen Standorten.

Die Konzernunternehmen der euromicron Gruppe bieten Kunden aus unterschiedlichsten Branchen maßgeschneiderte und herstellerunabhängige Lösungen aus einer Hand. Das Leistungsspektrum umfasst Planung, Implementierung, Service und Wartung von Kommunikationslösungen sowie die Entwicklung, Herstellung und Distribution von Netzwerkkomponenten. Die Konzerngesellschaften bedienen dabei alle gängigen Übertragungsmedien – Kupfer-, Glasfaser- und drahtlose Technik (Funk) – und Applikationen. Die Lösungen finden Anwendung in überregionalen Netzen, Stadtnetzen und lokalen Netzen zur Datenkommunikation unterschiedlichster Branchen, Behörden und öffentlicher Institutionen, Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

Aufbauend auf diesem Basisgeschäft entwickelt die euromicron Gruppe Lösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Diese Lösungen fokussieren sich auf den künftig stark wachsenden Markt „Internet of Things“ (IoT; Internet der Dinge), insbesondere in den Bereichen „Smart Buildings“ und „Critical Infrastructures“.

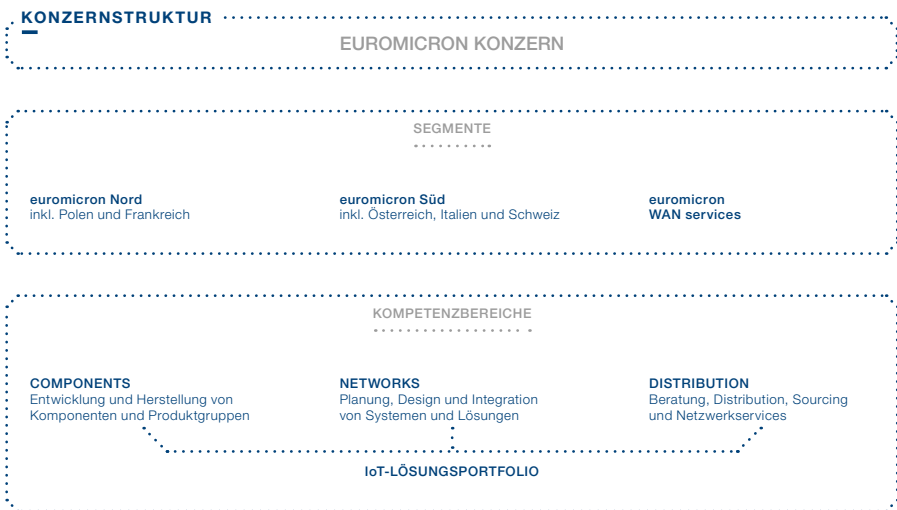
Rechtliche Struktur

Die euromicron AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine strategische Führungs- und Management-Holding, die übergreifende Aufgaben im Konzern wahrnimmt. Dazu zählen neben der strategischen Steuerung auch die Bereiche Finanzierung, Konzern-Controlling und -Rechnungswesen sowie Recht, Personal, Einkauf & IT und Public & Investor Relations. Das operative Geschäft des Konzerns wird derzeit nach den folgenden drei Segmenten gesteuert, die auch die berichtspflichtigen Segmente im Sinne der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS bilden:

- euromicron Nord
- euromicron Süd
- euromicron WAN services

In den IFRS-Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 werden neben der euromicron AG als Muttergesellschaft weitere 26 vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einbezogen. Mit dem gemeinsamen strategischen Fokus auf den Markt „Internet of Things“ ergeben sich gesellschafts- und segmentübergreifende Synergien. Dies stellt die Wettbewerbsfähigkeit des euromicron Lösungsportfolios sicher und eröffnet neues Wertschöpfungspotenzial. Neben Unternehmen in Deutschland gehören zu euromicron Nord auch Vertretungen in Polen und Frankreich, zu euromicron Süd Gesellschaften in Österreich, Italien und der Schweiz. Im Segment WAN services werden Geschäfte im Bereich der Planung, Installation und Wartung von Wide Area Networks (WAN), d. h. überregionalen Weitverkehrsnetzen, zusammengefasst.

Einen Überblick über die aktuelle Konzernstruktur gibt die nachfolgende Abbildung:



Im ersten Halbjahr 2015 wurden bereits umfassende Maßnahmen zur Vorbereitung der Neustrukturierung des Konzerns eingeleitet. Hierzu zählen Reorganisationsmaßnahmen, insbesondere im Kompetenzbereich euromicron networks und auf Holdingebene. Im dritten Quartal 2015 erfolgt die Verschmelzung der euromicron solutions GmbH, der euromicron systems GmbH und der euromicron networks GmbH zur neuen Systemhausgesellschaft euromicron Deutschland GmbH. In dieser Gesellschaft wird künftig das nationale Systemhausgeschäft (insbesondere für das Geschäftsfeld „Smart Buildings“) gebündelt und prozessual neu organisiert, was mittelfristig zu entsprechenden Effizienzsteigerungen führen wird. Neben dem auch weiterhin regional organisierten bauspezifischen Campus-Infrastrukturgeschäft werden die Geschäftsbereiche Data Networking, Telefonie/Unified Collaboration und Großprojekte in der euromicron Deutschland GmbH künftig national organisiert. Das Geschäftsfeld „Critical Infrastructures“ wird auch künftig durch die bereits national organisierte telent GmbH abgedeckt.

Daneben werden im dritten Quartal 2015 durch die Verschmelzung der euromicron international services GmbH auf die euromicron AG auch die Holdingstrukturen des Konzerns verschlankt.

Kompetenzbereiche

Die euromicron Gruppe bündelt das Know-how des Konzerns segmentübergreifend in den Kompetenzbereichen euromicron components, euromicron networks und euromicron distribution. Zielsetzung der Kompetenzbereiche ist es, in ihren jeweiligen Märkten erfolgreich zu sein, aber insbesondere durch die gemeinsame Entwicklung eines IoT-Lösungsportfolios die Synergien zwischen den Bereichen zu realisieren.

euromicron components

Im Kompetenzbereich „euromicron components“ vereint die euromicron Gruppe die Technologielieferanten des Konzerns. Sie entwickeln und produzieren aktive und passive optische Netzwerkkomponenten, hochwertige LWL-Verkabelungssysteme, Beschallungsanlagen und -systeme, Test- und Prüfgeräte, vernetzte Arbeitsplatzsysteme sowie hochprofessionelle Schutz- und Sicherheitstechnik für Spezialanwendungen. Eine zuverlässige Lieferung, professionelles Training im Umgang mit unseren Produkten und umfassende Services runden das Leistungsspektrum ab.

Mit den Produkten im High-End-Bereich bedienen wir hauptsächlich Nischenmärkte. Unsere innovativen Produkte, Komponenten und Systeme zeichnen sich durch höchste Qualität „Made in Germany“ aus und sind von wesentlichen Marktpartnern, wie z. B. Deutsche Telekom oder Deutsche Bahn, zertifiziert. Die internationalen Märkte bedienen wir über Exportgeschäft und eigene Niederlassungen oder Projektbüros in den jeweiligen Ländern.

euromicron networks

Der Kompetenzbereich „euromicron networks“ bietet integrierte Lösungen aus einer Hand für alle Arten von Sicherheits-, Kommunikations-, Übertragungs- und Datennetzen sowie Rechenzentren. Als Systemintegrator übernehmen wir das Projektmanagement sowie die komplette Projektabwicklung – von der Planung, Beratung, Systemtechnikauswahl und Installation bis hin zu Service, Wartung und Netzmanagement.

Dazu kombinieren wir alle Technologien und Applikationen der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK), um unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Bereich des Internet der Dinge (IoT) anbieten zu können.

Durch die Planung, Installation und Wartung intelligenter digitaler Netzwerkinfrastrukturen unterstützt der Kompetenzbereich „euromicron networks“ kundenspezifisch die Digitalisierung der Geschäftsprozesse von kleineren, mittleren und großen Unternehmen.

euromicron distribution

Unser Kompetenzbereich „euromicron distribution“ berät und beliefert Kunden herstellerunabhängig in allen Fragen rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich. Darüber hinaus bietet der Bereich ein komplettes Portfolio für FTTx-Netze und passives Rechenzentrumsdesign.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaft

Nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ist das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal um gut 0,5 % angestiegen. Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft setzt sich fort, wenn auch mit einem geringeren Tempo. Dies geht aus dem Vergleich des monatlichen Konjunkturbarometers des DIW hervor.

Trotz Euroabwertung und kräftiger Konjunktur in einigen Euroländern ist der Aufwärtstrend in der Industrie schwach ausgeprägt. Das Investitionsklima wird durch die Verhandlungen mit der griechischen Regierung und durch die Sorge über die Zukunft des gemeinsamen Euro-Wirtschaftsraums sowie durch die politischen Spannungen mit Russland eingetrübt.

Der private Konsum dient weiterhin als verlässliche Konjunkturstütze der deutschen Wirtschaft. Die niedrigen Energiepreise sowie die anhaltend gute Entwicklung am Arbeitsmarkt beeinflussen den privaten Konsum positiv.

Für das aktuelle Jahr prognostizieren die Konjunkturforscher des DIW einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 %. Vorsichtige Konjunkturprognosen gehen von einem Wachstum in Höhe von 1,5 % aus.

Nach Angaben des ifo Instituts hat sich das ifo Wirtschaftsklima für den Euroraum stark verbessert. Erstmals seit 2010 trugen die fünf größten Volkswirtschaften der Eurozone, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und die Niederlande, zum Wachstum in der Eurozone bei.

Auf Jahressicht wird ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in der Eurozone von 1,3 % in 2015 und von 1,8 % in 2016 prognostiziert. Einem stärkeren Wachstum in der Euro Zone stehen u.a. weiterhin die hohe Arbeitslosigkeit sowie der Schuldenabbau entgegen.

Das Weltwirtschaftswachstum hat in den ersten Monaten des Jahres etwas an Aufwind eingebüßt. Die weltweite Konjunktur kann weiter von den niedrigen Ölpreisen sowie von der expansiven Geldpolitik vieler Zentralbanken profitieren. Geopolitische Spannungen im Nahen Osten und der Ukraine sorgen weiterhin für Unsicherheiten. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds wird mit einem Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2015 von 3,5 % gerechnet.

Branche

Der Bundesverband für Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) geht auch für das zweite Halbjahr 2015 von einer weiterhin positiven Entwicklung im ITK-Marktumfeld aus.

Basis sind die im März 2015 veröffentlichten ITK-Marktzahlen, welche ein Umsatzwachstum der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik in 2015 um 1,5 % auf EUR 155,5 Mrd. prognostizieren.

Umsatz

euromicron Konzern per 30. Juni 2015

Der Umsatz des euromicron Konzerns betrug im ersten Halbjahr 2015 EUR 156,8 Mio. und liegt damit um 1,3 % unter dem Vergleichswert des ersten Halbjahres 2014 (EUR 158,9 Mio.). Analog der Vorjahre wird auch für das Berichtsjahr der übliche saisonale Geschäftsverlauf mit einer Umsatzspitze im vierten Quartal des Jahres erwartet, da die Gesellschaften des euromicron Konzerns wesentliche Teile ihrer wertschöpfenden Leistung im vierten Quartal erbringen, in dem auch der Schwerpunkt der Projektabrechnungen liegt.

Umsatzentwicklung – konsolidiert nach Kompetenzbereichen

	2015	2014 *
	TEUR	TEUR
euromicron networks	109.575	113.720
euromicron components	36.557	34.950
euromicron distribution	10.628	10.212
Konsolidierter Konzernumsatz	156.760	158.882

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Innerhalb der einzelnen Kompetenzbereiche des Konzerns haben sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2015 unterschiedlich entwickelt. Im Bereich euromicron networks war ein Rückgang der Umsatzerlöse um 3,6 % zu verzeichnen. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Zuge der Neuausrichtung der Konzernstrategie ab dem ersten Quartal 2015 bewusst auf die Annahme von margen-

schwächeren Großaufträgen im Systemhausbereich verzichtet wurde, was sich zunächst in niedrigeren Umsatzerlösen widerspiegelt. Die Umsatzerlöse der Bereiche euromicron components und euromicron distribution hingegen konnten um 4,6 % bzw. 4,1 % gesteigert werden. Im Bereich euromicron components profitierte der Konzern insbesondere von der erfreulichen Nachfrageentwicklung nach konfektionierten Steckern und Steckerverbindungen.

Umsatzentwicklung – konsolidiert nach Regionen

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Deutschland*	135.019	136.119
Eurozone	15.612	15.114
Rest der Welt	6.129	7.649
Konsolidierter Konzernumsatz	156.760	158.882

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Der Markt in Deutschland bildet nach wie vor den Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit des euromicron Konzerns. Mit EUR 135,0 Mio. (i. Vj. EUR 136,1 Mio.) wurden rund 86,1 % (i. Vj. 85,7 %) des Gesamtumsatzes im heimischen Markt erzielt.

Im europäischen Ausland ist der euromicron Konzern mit eigenen Standorten in Italien, Österreich, Benelux, Frankreich, Polen und in der Schweiz vertreten. Das übrige Auslandsgeschäft wird im Wesentlichen durch Produktexport- sowie einzelne Projektgeschäfte erschlossen, deren Steuerung aus Deutschland heraus erfolgt. In einigen außereuropäischen Staaten ist der euromicron Konzern mit Projektbüros vertreten, so z. B. in China und Pakistan, um den dortigen Marktanforderungen gerecht zu werden. Die Auslandsumsätze liegen mit EUR 21,7 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert von EUR 22,8 Mio.; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 13,9 % (i. Vj. 14,3 %).

Ergebnis

euromicron Konzern für das 2. Quartal 2015

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung für das 2. Quartal 2015

	Q2 2015	Q2 2014*
	TEUR	TEUR
EBIT	-407	800
EBIT (operativ)**	307	800
EBITDA	1.894	3.238
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	2,3	3,9
EBITDA (operativ)**	2.607	3.238
EBITDA-Marge (operativ)**, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	3,2	3,9
Ergebnis vor Steuern	-1.263	-162
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-1.120	-176
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,16	-0,02

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)

** bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation
(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern per 30. Juni 2015

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung für das 1. Halbjahr 2015

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
EBIT	-2.013	916
EBIT (operativ)**	-736	916
EBITDA	2.647	5.912
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	1,7	3,7
EBITDA (operativ)**	3.924	5.912
EBITDA-Marge (operativ)**, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	2,5	3,7
Ergebnis vor Steuern	-3.666	-893
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-3.076	-759
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,43	-0,11

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)

** bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation
(ungeprüft nach IFRS)

Das ausgewiesene Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt zum 30. Juni 2015 EUR –2,0 Mio. nach EUR 0,9 Mio. zum 30. Juni 2014. Das ausgewiesene EBITDA beläuft sich auf EUR 2,6 Mio. (i. Vj. EUR 5,9 Mio.).

Bei dem Ergebnisvergleich ist zu berücksichtigen, dass das EBIT und das EBITDA im ersten Halbjahr 2015 mit rund EUR 1,3 Mio. durch Kosten der angekündigten und im ersten Halbjahr 2015 planmäßig begonnenen Reorganisationsmaßnahmen belastet sind. Die angefallenen Reorganisationskosten beinhalten insbesondere Kosten für standortbezogene Personaloptimierungen und für Maßnahmen zur Optimierung der Liegenschaftsstruktur, die zur Vorbereitung der für das dritte Quartal 2015 geplanten Verschmelzung der euromicron systems GmbH, der euromicron solutions GmbH und der euromicron networks GmbH zur neuen Systemhausgesellschaft euromicron Deutschland GmbH ergriffen wurden.

Daneben sind auch Kosten zur Anpassung der Personalstruktur der Holdinggesellschaften enthalten. Zur Verschlankung der Holdingstrukturen erfolgt im dritten Quartal 2015 weiterhin die Verschmelzung der euromicron international services GmbH auf die euromicron AG.

Für das zweite Halbjahr 2015 ist im Zuge der Reorganisation zudem ein Rückzug aus verlustträchtigen bzw. nicht strategisch relevanten Geschäftsbereichen vorgesehen.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch die geplante Neustrukturierung der Konzernfinanzierung bis zum Ende des dritten Quartals 2015; hierzu wurden im ersten Halbjahr 2015 bereits umfassende Vorarbeiten geleistet.

Die im ersten Halbjahr 2015 angefallenen Reorganisationskosten von EUR 1,3 Mio. beinhalten mit EUR 0,9 Mio. Kosten für Personalmaßnahmen und mit EUR 0,4 Mio. Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der Liegenschaftsoptimierung.

Das operative EBIT (EBIT bereinigt um Kosten der Reorganisation) beträgt zum 30. Juni 2015 somit EUR –0,7 Mio. nach EUR 0,9 Mio. zum 30. Juni 2014. Das operative EBITDA beträgt EUR 3,9 Mio. nach EUR 5,9 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hieraus ergibt sich eine operative EBITDA-Marge von 2,5 % (i. Vj. 3,7 %).

Der Rückgang des operativen EBIT bzw. EBITDA ist mit EUR 0,7 Mio. auf das niedrigere Rohergebnis, definiert als Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderungen) abzüglich Materialaufwand, zurückzuführen. Hierbei belastete der Volumeneffekt aus dem Rückgang der Gesamtleistung das Rohergebnis mit EUR 1,4 Mio. Gegenläufig wirkte die Verbesserung der Materialeinsatzquote, die sich (bezogen auf die Gesamtleistung) von 52,7 % auf 52,2 % reduziert hat. Hieraus resultierte ein positiver Effekt auf das Rohergebnis in Höhe von EUR 0,7 Mio. Die Verbesserung der Materialeinsatzquote ist insbesondere durch die Erhöhung des relativen Anteils der marginstärkeren Umsätze des Kompetenzbereichs euromicron components an den Gesamtumsätzen des Konzerns bedingt.

Des Weiteren wirkte sich die Verminderung der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge mit jeweils EUR 0,2 Mio. negativ auf das operative EBIT bzw. EBITDA aus.

Der Personalaufwand (bereinigt um Kosten der Reorganisation von EUR 0,9 Mio.) beläuft sich auf EUR 51,9 Mio. (i. Vj. EUR 50,6 Mio.). Der Anstieg um EUR 1,3 Mio. oder 2,6 % erklärt sich im Wesentlichen durch die Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 1.778 Mitarbeitern im ersten Halbjahr 2014 um 3,5 % auf 1.840 Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2015. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Aufstockung der Personal- und Produktionskapazitäten im Herstellerbereich aufgrund der positiven Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Die Abschreibungen betragen EUR 4,7 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 (EUR 5,0 Mio.) um EUR 0,3 Mio. vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Abschreibungen auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (bereinigt um Kosten der Reorganisation von EUR 0,4 Mio.) belaufen sich auf EUR 21,2 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR 21,6 Mio.) um EUR 0,4 Mio. reduziert. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, Miet- und Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR 1,7 Mio. (i. Vj. EUR 1,8 Mio.) leicht unter dem Wert des Vergleichshalbjahres.

Die Steuerquote liegt mit 18,9 % unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30,0 %, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass im ersten Halbjahr 2015 neu entstandene steuerliche Verluste zum Teil nicht mit latenten Steuern belegt wurden.

Der Periodenfehlbetrag nach Anteilen anderer Gesellschafter beträgt zum 30. Juni 2015 EUR –3,1 Mio. nach EUR –0,8 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie beläuft sich auf EUR –0,43 nach EUR –0,11 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auftragseingang, Auftragsbestand

euromicron Konzern per 30. Juni 2015

Auftragseingang / Auftragsbestand – konsolidiert

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Konzernauftragseingang	167.726	164.113
Konzernauftragsbestand*	132.458	131.737

* Vorjahreszahl angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)

(ungeprüft nach IFRS)

Zum 30. Juni 2015 verzeichnete der euromicron Konzern Auftragseingänge in Höhe von EUR 167,7 Mio. (i. Vj. EUR 164,1 Mio.) und einen Auftragsbestand von EUR 132,5 Mio. (i. Vj. EUR 131,7 Mio.). Aufgrund der positiven Entwicklung der Auftragseingänge im zweiten Quartal 2015, insbesondere durch die Auflösung von Auftragsverschiebungen im Herstellerbereich, konnte der noch im Quartalsabschluss zum 31. März 2015 ausgewiesene Rückgang der Auftragseingänge zum Halbjahr mehr als ausgeglichen werden. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 haben sich die Auftragseingänge um 2,2 % und der Auftragsbestand um 0,5 % erhöht.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von EUR 287,4 Mio. um EUR 12,4 Mio. auf EUR 299,8 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich von EUR 150,7 Mio. um EUR 1,1 Mio. auf EUR 149,6 Mio. vermindert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 49,9 % und liegt damit unter dem Vergleichswert vom 31. Dezember 2014, der sich auf 52,4 % belief. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Rückgang der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen, der im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aufgedeckte stille Reserven sowie auf aktivierte Entwicklungskosten und selbsterstellte Software resultiert. Verstärkt wird diese Entwicklung durch die erhöhte Bilanzsumme. Die langfristigen Aktiva sind mit rund 106,8 % vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind von EUR 136,7 Mio. um EUR 13,5 Mio. auf EUR 150,2 Mio. angestiegen. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt in Summe um rund EUR 14,3 Mio. an, was auf den höheren Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten im Systemhausgeschäft sowie auf die Lagerbevorratung im Herstellerbereich zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgehend von dem traditionell hohen Wert zum Jahresende, um EUR 5,4 Mio. reduziert werden konnten.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um EUR 4,9 Mio. auf EUR 20,5 Mio.

Das Eigenkapital liegt zum 30. Juni 2015 mit EUR 106,5 Mio. um EUR 3,9 Mio. unter dem Niveau zum 31. Dezember 2014 (EUR 110,4 Mio.). Der Rückgang ist zum einen durch den Konzernperiodenfehlbetrag des ersten Halbjahres 2015 bedingt, zum anderen waren im ersten Halbjahr 2015 beschlossene Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, die anteilig auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen, aus dem Eigenkapital in das Fremdkapital umzubuchen. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 35,5 % nach 38,4 % zum 31. Dezember 2014.

Die langfristigen Verbindlichkeiten, die insbesondere die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns enthalten, haben sich von EUR 57,6 Mio. um EUR 4,4 Mio. auf EUR 53,3 Mio. vermindert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme zum 30. Juni 2015 beträgt 17,8 % nach 20,0 % zum 31. Dezember 2014.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 30. Juni 2015 von EUR 119,4 Mio. um EUR 20,6 Mio. auf EUR 140,0 Mio. erhöht und betragen 46,7 % (zum 31. Dezember 2014: 41,6 %) der Bilanzsumme. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf um EUR 43,8 Mio. höhere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Gegenläufig wirkte insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die sich um EUR 7,4 Mio. bzw. EUR 9,8 Mio. vermindert haben. Innerhalb der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind insbesondere die Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Kundengeldern um EUR 10,1 Mio. zurückgegangen.

Finanzlage

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) des euromicron Konzerns betrug zum 30. Juni 2015 EUR 86,1 Mio. (i. Vj. zum 30. Juni 2014: EUR 81,0 Mio.). Der Anstieg der Nettoverschuldung im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres ist im Wesentlichen auf ein geringeres Factoringvolumen und die weitere Rückführung von Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Kundengeldern zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2015 stehen der euromicron AG und ihren Tochtergesellschaften mit rund EUR 42,0 Mio. seitens der Partnerbanken unverändert ausreichend freie Kreditlinien zur Verfügung, um neben dem Mittelbedarf aus der Vorfinanzierung im Projektgeschäft auch die geplante Unternehmensentwicklung finanzieren zu können. Die Strukturierung der Finanzierung wird im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2015 unverändert einen wichtigen Schwerpunkt der Aktivitäten des Vorstands bilden. Zielsetzung ist es bis zum Ende des dritten Quartals 2015, durch eine strukturierte Finanzierung den Anteil der mittel- und langfristigen Finanzierung zu erhöhen und somit die Finanzierungsstrukturen weiter an die gewachsene Größe des Konzerns anzupassen.

Die euromicron AG wird ihre Konzernunternehmen auch weiterhin direkt oder über ihr Cash Pool-Modell finanzieren.

Erläuterungen zum Cashflow

Zum 30. Juni 2015 ergibt sich ein berichteter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –32,6 Mio.; zum 30. Juni 2014 belief sich dieser Mittelabfluss auf EUR –36,4 Mio. Die berichteten Cashflow-Werte aus laufender Geschäftstätigkeit sind jedoch maßgeblich durch Effekte beeinflusst, die sich aus dem Factoring-Programm des Konzerns ergeben.

Um zu vergleichbaren Cashflow-Werten zu gelangen, die eine Aussage über die Cashflow-Entwicklung des laufenden Geschäfts ermöglichen, wurde daher eine Bereinigung um die Factoring-Effekte vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die folgenden Sachverhalte:

- Es erfolgt eine Eliminierung des Effekts aus der Veränderung des genutzten Factoring-Volumens zwischen dem jeweiligen Quartalsstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres. Hieraus ergaben sich für das erste Halbjahr 2014 bzw.

für das erste Halbjahr 2015 jeweils negative Cashflow-Effekte aus einem geringeren Factoring-Volumen von EUR –18,5 Mio. bzw. von EUR –14,8 Mio., die zu eliminieren sind.

- Sofern kurz vor dem Quartals- bzw. Bilanzstichtag Geldeingänge von Kunden bei Konzerngesellschaften erfolgen, die aus Forderungen resultieren, die im Rahmen des Factorings verkauft wurden und die Konzerngesellschaften diese Gelder noch nicht an den Factorer weiterleiten konnten, resultiert hieraus eine Verbindlichkeit aus weiterzuleitenden Kundengeldern, die unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten passiviert wird. Der liquiditätsbeeinflussende Effekt aus der Veränderung dieser Verbindlichkeiten zwischen dem jeweiligen Quartalsstichtag und dem Bilanzstichtag der Vorperiode wird für die Betrachtung des operativen Cashflows eliminiert. Dieser zu eliminierende negative Cashflow-Effekt beläuft sich für das erste Halbjahr 2014 auf EUR –6,0 Mio. und für das erste Halbjahr 2015 auf deutlich höhere EUR –10,1 Mio.
- Seitens des Factorers wird zunächst nicht der volle Betrag der angedienten Forderung ausbezahlt, sondern ein Sperrbetrag einbehalten. Diese Forderung gegen den Factorer wird als sonstiger finanzieller Vermögenswert ausgewiesen; auch hier ist die Veränderung der Bilanzposition für die Analyse des operativen Cashflows zu eliminieren. Im ersten Halbjahr 2014 beträgt dieser Effekt EUR 0,4 Mio., im ersten Halbjahr 2015 EUR 0,8 Mio.

Insgesamt ergibt sich aus diesen drei liquiditätswirksamen Sachverhalten die Überleitung auf einen um Factoring-Effekte bereinigten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, die in nachfolgender Tabelle zusammengefasst dargestellt wird:

Ermittlung bereinigter operativer Cashflow

	01.01.2015– 30.06.2015	01.01.2014– 30.06.2014
	TEUR	TEUR
operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung*	–32.601	–36.383
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	24.080	24.126
bereinigter operativer Cashflow	–8.521	–12.257

* Vorjahreszahl angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Hieraus ergibt sich im ersten Halbjahr 2015 ein um Factoring-Effekte bereinigter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –8,5 Mio. gegenüber einem Mittelabfluss von EUR –12,3 Mio. im ersten Halbjahr 2014. Somit verbesserte sich der bereinigte operative Cashflow im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr deutlich um EUR 3,8 Mio.

Der Ausweis eines negativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit zum 30. Juni 2015 ist dem Geschäftsmodell geschuldet und dadurch bedingt, dass die Projektvorfinanzierungen (Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden) im ersten Halbjahr ansteigen. Zum 30. Juni 2015 wirkte sich dieser Effekt mit rund EUR 11,4 Mio. vermindern auf den operativen Cashflow der ersten sechs Monate des Jahres 2015 aus.

Der Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit liegt im ersten Halbjahr 2015 mit EUR –4,1 Mio. um EUR 7,3 Mio. unter dem Wert des Vorjahreshalbjahres von EUR –11,4 Mio. Diese Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus niedrigeren Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenserwerben.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 41,6 Mio. nach EUR 23,4 Mio. im Vergleichshalbjahr des Vorjahres. Der Mittelzufluss ist durch Darlehensaufnahmen bedingt, die den Mittelabfluss aus Darlehenstilgungen überstiegen.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 30. Juni 2015 beträgt somit EUR 20,5 Mio. nach EUR 14,4 Mio. zum 30. Juni 2014.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2014 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Halbjahresberichts zum 30. Juni 2015 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichts 2014 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. Juni 2015 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der Risikostruktur noch bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ausblick

Nachdem sich das erste Quartal 2015 noch verhalten entwickelt hatte, verbesserte sich die Auftragssituation im zweiten Quartal spürbar. Nach einem insgesamt soliden ersten Halbjahr 2015 geht die euromicron AG auf Gesamtjahressicht unverändert von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus und bestätigt ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2015. Unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken ist für das Jahr 2015 daher ein vergleichbares Umsatzvolumen wie in 2014 von EUR 340 Mio. bis EUR 360 Mio. zu erwarten. Das operative Geschäft wird für 2015 mit einer stabilen EBITDA-Marge zwischen 6 % und 8 % geplant. Aktuell rechnet der Vorstand damit, dass sich Umsatz und EBITDA am unteren Rand der ausgegebenen Korridore bewegen werden.

Notwendige, zukunftsgerichtete Reorganisationsmaßnahmen werden die EBITDA-Marge voraussichtlich mit rund einem Prozentpunkt belasten, sodass die prognostizierte EBITDA-Marge unter Berücksichtigung dieser Effekte am unteren Rand der Bandbreite von 5 % und 7 % liegt. Den wesentlichen Teil des Ergebnisses wird das Unternehmen aufgrund der Projekt- und Kundenstruktur dabei voraussichtlich im vierten Quartal erwirtschaften.

Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT-/ITK-Branche im Jahr 2015 positiv entwickeln. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2015 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monats-Bericht		6-Monatsbericht	
	01.04.2015– 30.06.2015	01.04.2014– 30.06.2014*	01.01.2015– 30.06.2015	01.01.2014– 30.06.2014*
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	82.198	83.168	156.760	158.882
Bestandsveränderungen	–620	1.106	266	1.072
Aktiviert Eigenleistungen	446	311	992	1.152
Sonstige betriebliche Erträge	634	719	1.066	1.241
Materialaufwand	–42.276	–45.081	–82.005	–84.272
Personalaufwand	–27.337	–25.931	–52.820	–50.554
Abschreibungen	–2.301	–2.438	–4.660	–4.996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–11.151	–11.054	–21.612	–21.609
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	–407	800	–2.013	916
Zinserträge	5	10	12	20
Zinsaufwendungen	–861	–972	–1.665	–1.829
Ergebnis vor Ertragsteuern	–1.263	–162	–3.666	–893
Steuern vom Einkommen und Ertrag	205	48	691	267
Konzernperiodenfehlbetrag	–1.058	–114	–2.975	–626
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	–1.120	–176	–3.076	–759
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	62	62	101	133
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	–0,16	–0,02	–0,43	–0,11

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst
(siehe Korrektur nach IAS 8)

(ungeprüft nach IFRS)

ÜBERLEITUNG VOM HALBJAHRESERGEBNIS ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2015 nach IFRS

Überleitung vom Halbjahresergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

	01.01.2015– 30.06.2015	01.01.2014– 30.06.2014
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter*	-2.975	-626
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	-3	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Sonstiges Ergebnis	-3	0
Gesamtergebnis	-2.978	-626
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	-3.079	-759
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	101	133

* Vorjahreszahl angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

KONZERNBILANZ

AKTIVA

des euromicron Konzerns zum 30. Juni 2015 nach IFRS

Aktiva

	30.06.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	113.606	113.479
Immaterielle Vermögenswerte	19.130	20.795
Sachanlagen	13.645	14.121
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	840	888
Sonstige Vermögenswerte	85	85
Latente Steuern	2.281	1.370
	149.587	150.738
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	31.896	29.024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.308	33.731
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gg. Kunden	63.458	52.070
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	970	1.202
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.865	2.971
Sonstige Vermögenswerte	3.159	2.078
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.512	15.622
	150.168	136.698
Bilanzsumme	299.755	287.436

(ungeprüft nach IFRS)

KONZERNBILANZ

PASSIVA

des euromicron Konzerns zum 30. Juni 2015 nach IFRS

Passiva

	30.06.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	18.348	18.348
Kapitalrücklage	94.298	94.298
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	98	98
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-4	-1
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	-6.663	-2.747
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	106.077	109.996
Nicht beherrschende Anteile	381	405
Summe Eigenkapital	106.458	110.401
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	1.203	1.194
Sonstige Rückstellungen	1.790	1.912
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.467	43.231
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	980	1.206
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	468	2.457
Sonstige Verbindlichkeiten	180	234
Latente Steuern	7.159	7.362
	53.247	57.596
Kurzfristige Passiva		
Sonstige Rückstellungen	1.656	1.748
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.809	44.238
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	2.343	3.009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.695	19.888
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	456	457
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	3.697	6.039
Personalverbindlichkeiten	7.503	9.127
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.323	29.086
Sonstige Verbindlichkeiten	4.568	5.847
	140.050	119.439
Bilanzsumme	299.755	287.436

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2015 nach IFRS

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage
	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2013*	17.037	88.771	6.838
Halbjahresfehlbetrag 2014*	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	1.311	5.527	-6.838
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallende Gewinnanteile in Fremdkapital	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	1.311	5.527	-6.838
30. Juni 2014	18.348	94.298	0
31. Dezember 2014	18.348	94.298	0
Halbjahresfehlbetrag 2015	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern			
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	0	0	0
30. Juni 2015	18.348	94.298	0

* Vorjahreszahlen teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

Konzernrücklagen u. Ergebnis- vorträge	Unterschiedsbetrag aus der Markt- bewertung von Wertpapieren	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-2.052	177	0	110.771	392	111.163
-626	0	0	-626	0	-626
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
-626	0	0	-626	0	-626
0	0	0	0	0	0
-117	0	0	-117	117	0
-16	0	0	-16	0	-16
0	0	0	0	-125	-125
-133	0	0	-133	-8	-141
-2.811	177	0	110.012	384	110.396
-2.747	98	-1	109.996	405	110.401
-2.975	0	0	-2.975	0	-2.975
0	0	0	0	0	0
0	0	-3	-3	0	-3
0	0	0	0	0	0
0	0	-3	-3	0	-3
-2.975	0	-3	-2.978	0	-2.978
-101	0	0	-101	101	0
-840	0	0	-840	-125	-965
-941	0	0	-941	-24	-965
-6.663	98	-4	106.077	381	106.458

KAPITALFLUSSRECHNUNG

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 nach IFRS

Kapitalflussrechnung

	01.01.2015 – 30.06.2015	01.01.2014 – 30.06.2014	Korrektur gem. IAS 8	01.01.2014 – 30.06.2014 vor Korrekturen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	–3.667	–893	–4.591	3.698
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	1.654	1.809	0	1.809
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.660	4.996	0	4.996
Ergebnis aus Anlageabgängen	–6	–2	0	–2
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	–48	–9	22	–31
Veränderung der Rückstellungen	–315	–367	0	–367
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:				
– Vorräte	–2.849	–750	1.817	–2.567
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	–5.991	–10.026	3.904	–13.930
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	–7.737	–11.812	–1.311	–10.501
– Sonstige betriebliche Aktiva	32	–1.051	0	–1.051
– Sonstige betriebliche Passiva	–16.366	–13.548	59	–13.607
– Gezahlte Ertragsteuern	–1.522	–4.577	0	–4.577
– Erhaltene Ertragsteuern	666	1.287	0	1.287
– Gezahlte Zinsen	–1.123	–1.457	0	–1.457
– Erhaltene Zinsen	11	17	0	17
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	–32.601	–36.383	–100	–36.283
Einzahlungen aus				
– Abgängen von Sachanlagevermögen	14	54	0	54
Auszahlungen aus dem Erwerb von				
– immateriellen Vermögenswerten	–1.171	–1.688	100	–1.788
– Sachanlagevermögen	–1.316	–1.745	0	–1.745
– Tochterunternehmen	–1.672	–8.000	0	–8.000
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	–4.145	–11.379	100	–11.479
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	48.694	33.263	0	33.263
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–6.959	–9.745	0	–9.745
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	–99	–160	0	–160
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	41.636	23.358	0	23.358
Veränderung des Finanzmittelbestandes	4.890	–24.404	0	–24.404
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	15.622	38.830	0	38.830
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	20.512	14.426	0	14.426

(ungeprüft nach IFRS)

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2015 wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

ERLÄUTERUNGSTEIL

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichtserstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend EURO (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2015 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2014 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens abrufbar ist. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2014 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Kaufpreisallokation der im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Unternehmen/ Geschäftsbereiche ist zum 30. Juni 2015 noch vorläufig, da noch abschließende Untersuchungen hinsichtlich der Vermögenswerte, Schulden und rechtlichen Sachverhalte ausstehen. Der ermittelte Unterschiedsbetrag wird als vorläufiger Firmenwert ausgewiesen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 105 bis 110 im Geschäftsbericht 2014.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2015 Anwendungspflicht:

- IFRIC 21 Abgaben
- Annual Improvement Project (AIP) – Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011 – 2013 („Improvements to IFRS“)

Dieser Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011 – 2013“ enthält Änderungen zu den folgenden IFRS:

- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

Korrektur gemäß IAS 8

Im Rahmen der Erstellung des IFRS-Halbjahresabschlusses der euromicron AG zum 30. Juni 2015 waren Anpassungen der Vergleichszahlen des Vorjahreshalbjahres (Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2014) erforderlich, die nachfolgend dargestellt werden. Sie betreffen die Darstellung einzelner Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Vorjahreshalbjahr. Im Hinblick auf die Bilanz ergibt sich aus den dargestellten Korrekturen kein Anpassungsbedarf, da im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 als Vergleichsbilanz die Bilanz zum 31. Dezember 2014 abgebildet ist, in der alle Sachverhalte zutreffend abgebildet sind.

1. Aus den im veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss 2014 vorgenommenen IAS 8-Korrekturen von Fehlern in der Bewertung von Projekten aus Vorjahren ergeben sich im IFRS-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 Folgeanpassungen, die die Vergleichsangaben für das Vorjahreshalbjahr vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2014 betreffen. Diese Folgeanpassungen umfassen Umsatzerlöse, Materialaufwand, Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen des ersten Halbjahres 2014 der von den Korrekturen betroffenen Projekte. Daneben ergaben sich auch Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Mittels der im vorliegenden Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 vorgenommenen Anpassungen werden die Effekte aus den Folgekorrekturen, die bislang vollständig im Ergebnis des vierten Quartals 2014 ausgewiesen wurden, aber das erste und zweite Quartal 2014 betreffen, nunmehr periodengerecht im Ergebnis des ersten Halbjahres 2014 erfasst. Der testierte und veröffentlichte Konzernabschluss 2014 wird davon nicht berührt, da es sich hierbei lediglich um Korrekturen der Vergleichszahlen der jeweiligen Quartale des Jahres 2014 handelt, die sich auf Gesamtjahressicht in 2014 vollständig ausgleichen („Folgeanpassung 2014 IAS 8-Korrektur Projektbewertung“).

2. Darüber hinaus berichtet das Unternehmen im vorliegenden Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 die Vergleichszahlen des Vorjahreshalbjahres 2014 aufgrund von vorgenommenen pauschalen Abgrenzungen. Diese Abgrenzungen entsprechen nicht den Grundsätzen der periodengerechten Ergebnisermittlung und stellen folglich ebenso wie die in Ziffer 1. genannten Korrekturen Fehler im Sinne des IAS 8 dar. Diese Korrekturen betreffen die Umsatzerlöse, die Bestandsveränderungen, die aktivierten Eigenleistungen und den Materialaufwand. Zudem ergaben sich Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Auf das Gesamtjahresergebnis 2014 oder auf das Eigenkapital der Gesellschaft haben auch diese Korrekturen keine Auswirkungen, da es sich hierbei um unterjährige Abgrenzungen handelte, die sich auf Gesamtjahressicht wieder vollständig ausgeglichen haben („IAS 8-Korrektur Quartalsabgrenzung“).

Im vorliegenden Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 wurden in allen Angaben, die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen, die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2014 angepasst. Die Anpassungen nach IAS 8 sind auch in der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung entsprechend gekennzeichnet.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Auswirkungen der Korrekturen auf die im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 ausgewiesenen Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2014 und auf die Vergleichszahlen für das zweite Quartal 2014 (Zeitraum vom 01. April bis 30. Juni 2014) dargestellt, auf die jeweils an verschiedenen Stellen im vorliegenden Halbjahresabschluss verwiesen wird:

KORREKTUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GEMÄSS IAS 8

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2014 nach IFRS

Korrektur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 8

	01.01.2014– 30.06.2014 vor Korrektur	Folgeanpassung 2014 IAS 8-Korrektur Projektbewertung	IAS 8- Korrektur Quartals- abgrenzung	01.01.2014– 30.06.2014 nach Korrektur
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	162.194	668	–3.980	158.882
Bestandsveränderungen	2.889	0	–1.817	1.072
Aktiviert Eigenleistungen	1.252	0	–100	1.152
Sonstige betriebliche Erträge	1.241	0	0	1.241
Materialaufwand	–84.949	127	550	–84.272
Personalaufwand	–50.537	–17	0	–50.554
Abschreibungen	–4.996	0	0	–4.996
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–21.587	–22	0	–21.609
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5.507	756	–5.347	916
Zinserträge	20	0	0	20
Zinsaufwendungen	–1.829	0	0	–1.829
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.698	756	–5.347	–893
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–1.110	–227	1.604	267
Konzernjahresüberschuss	2.588	529	–3.743	–626
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	2.455	529	–3.743	–759
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	133	0	0	133
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,34	0,07	–0,52	–0,11

(ungeprüft nach IFRS)

KORREKTUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GEMÄSS IAS 8

des euromicron Konzerns vom 01. April bis 30. Juni 2014 nach IFRS

Korrektur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 8

	01.04.2014– 30.06.2014 vor Korrektur	Folgeanpassung 2014 IAS 8-Korrektur Projektbewertung	IAS 8- Korrektur Quartals- abgrenzung	01.04.2014– 30.06.2014 nach Korrektur
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	82.121	399	648	83.168
Bestandsveränderungen	2.748	0	–1.642	1.106
Aktiviert Eigenleistungen	411	0	–100	311
Sonstige betriebliche Erträge	719	0	0	719
Materialaufwand	–43.208	70	–1.943	–45.081
Personalaufwand	–25.914	–17	0	–25.931
Abschreibungen	–2.438	0	0	–2.438
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–11.254	0	200	–11.054
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.185	452	–2.837	800
Zinserträge	10	0	0	10
Zinsaufwendungen	–972	0	0	–972
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.223	452	–2.837	–162
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–667	–136	851	48
Konzernjahresüberschuss	1.556	316	–1.986	–114
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	1.494	316	–1.986	–176
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	62	0	0	62
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,21	0,05	–0,28	–0,02

(ungeprüft nach IFRS)

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2015 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 26 Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und die diese somit beherrscht.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 30. Juni 2015 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 30. Juni 2015 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 381) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrats existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicon Konzern grundsätzlich regional aufgebaut sind.

Die euromicon berichtet in den Segmenten euromicon Nord, euromicon Süd, euromicon WAN services sowie zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Die Umsatzerlöse und das EBIT sowie die Abschreibungen der Berichtssegmente des euromicon Konzerns stellen sich zum 30. Juni 2015 wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
Umsatz Nord	56.928	55.539
Umsatz Süd	58.847	62.345
Umsatz WAN services	46.226	46.778
Summe Segmente	162.001	164.662
Konsolidierung Konzern	-5.241	-5.780
Umsatz Konzern konsolidiert	156.760	158.882

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

EBIT nach Berichtssegmenten

	2015	2014*
	TEUR	TEUR
EBIT Nord	4.066	5.349
EBIT Süd	-2.808	-2.243
EBIT WAN services	182	1.347
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-3.453	-3.537
EBIT Konzern konsolidiert	-2.013	916

Abschreibungen nach Berichtssegmenten

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Nord konsolidiert	2.020	1.919
Süd konsolidiert	1.698	2.059
WAN services konsolidiert	723	806
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	219	212
Abschreibungen Konzern konsolidiert	4.660	4.996

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (siehe Korrektur nach IAS 8)
(ungeprüft nach IFRS)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 07. August 2015

Der Vorstand

Bettina Meyer
Vorstand (Sprecherin)

Jürgen Hansjosten
Vorstand

FINANZKALENDER 2015

06. November 2015 Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2015

23. November 2015 Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

09. Dezember 2015 MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz, München

Dieser Halbjahresbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORBEHALT BEI VORAUSSCHAUENDEN AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.



euromicron AG

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

info@euromicron.de

Internet: www.euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300

WKN: A1K030